

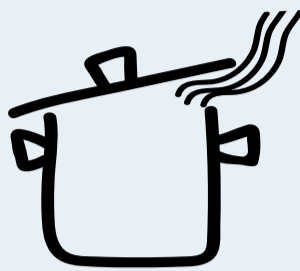
MITTEN IN BAYERN



MONDKALENDER

Stier:
Heute ist ein guter Tag,
um Wurzelgemüse zu
essen.

DIE HAFERLGUCKER



Tortilla Patata

VON ANGELIKA SCHILLINGER
aus Saal an der Donau

Zutaten für 4 Personen: 4 Kartoffeln (groß), 200 ml Olivenöl, 1 Zwiebel (groß), 1 Paprika (klein und rot), 3 bis 4 Eier, Salz, Pfeffer, 1 Zucchini

Zubereitung: Die geschälten und in dünne Scheiben geschnittenen Kartoffeln in einer beschichteten Pfanne in viel Öl braten. (Wichtig ist, dass die Kartoffeln im Öl schwimmen und nicht nur angebrätet werden, damit sie richtig weich werden und zerfallen.) Die gehackte Zwiebel und die klein gehackte Paprika dazugeben. Sobald die Kartoffeln zerfallen, sollte man sie zusätzlich mit einer Gabel zerkleinern, damit eine fast breiartige Konsistenz entsteht.

Wenn alles gar ist, das Öl abgießen. Je weniger Öl zurückbleibt, desto besser schmeckt die Tortilla. (Das überflüssige Öl wird in Spanien üblicherweise in einem geschlossenen Behälter aufbewahrt und später erneut zum Anbraten verwendet.) Den Kartoffel-Gemüse-Brei in eine Schüssel geben und die Eier dazugeben. Alles vermischen und mit Salz und Pfeffer würzen. Eine kleinere beschichtete Pfanne mit wenig Öl beträufeln. Die Masse hineinfüllen und mit den in dünne Scheiben geschnittenen Zucchini belegen. Bei mittlerer Hitze jede Seite fünf Minuten braten. Zum Wenden einen großen Teller verwenden.

LESERINFORMATION
Dieses Rezept stammt aus „Meine Küchenschätze“. Das Koch- und Backmagazin erscheint dreimal im Jahr. In jeder Ausgabe finden sich 60 Leserrezepte zu saisonalen Themen sowie Profirezepte der Juroren.

Meine KÜCHENSCHÄTZE

MEHR REZEPTE UNTER:
www.mittelbayerische.de



Bis zu 700 Meter hoch fliegen Sturzflugtauben, um sich dann auf ein Signal hin in die Tiefe zu stürzen.

FOTOS: ALEX FISCHER

Die Akrobatik der Tauben

TIERE Kunstflugtauben sind ein seltenes Hobby. In Niederbayern und der Oberpfalz bekommt diese Freizeitbeschäftigung kräftig Aufwind.

VON MICHAELA SCHABEL

LANDSHUT. Ein Flirren am Himmel, ein Gleiten, Wenden, Kreisen, Kesseln, Purzeln: Wer einmal Kunstflugtauben beim Training oder bei einem Wettbewerb beobachtet hat, ist fasziniert von der akrobatischen Kunst der Tiere. Je nach Taubenart führen sie ihre Künste durch, ohne gestresst zu sein, weil es einfach ihre Veranlagung ist. Nach dem Flug putzen sie sich gelassen das Gefieder. „Das ist immer ein Zeichen, dass sich die Tauben wohlfühlen“, schwärmt Alex Nachtmann, Fachmann für Purzler. Er leitet inzwischen die Sektion 8 im Deutschen Flugroller-Club und will dieses Hobby in Niederbayern und in der Oberpfalz populärer machen.

Als Alex Nachtmann mit dem Fahrrad unterwegs war, fiel ihm immer wieder ein Mann mit einem Taubenkasten auf, dessen Tauben flugakrobatisch unterwegs waren. „Das war einfach fantastisch anzuschauen.“ Der Mann schenkte ihm den ersten Dropper, eine Locktaube.

Futterrezept bleibt geheim

Jetzt züchtet Alex Nachtmann selbst Flugtauben und gründete vor zwei Jahren die Sektion 8 im Deutschen Flugroller-Club mit sechs Mitgliedern. Inzwischen sind es schon 13 Mitglieder, darunter neben Niederbayern auch Mitglieder aus der Oberpfalz, Mittelfranken, Schwaben und sogar aus Österreich. Die Mitglieder treffen sich wegen der zentralen Lage regelmäßig in Landshut, fachsimpeln über Haltung und Futter. Jeder Züchter hat sein eigenes mehr oder weniger geheimes Rezept der Futtermischung. Zusammen organisieren die Mitglieder Wettbewerbe und pflegen die Vereinsgesell-



Alex Nachtmann ist begeistert von seinen Purzlern. Er ist Ansprechpartner der Sektion Niederbayern/Oberpfalz des Deutschen Flugroller-Clubs.

DEUTSCHE FLUGROLLER-CLUB (DFC)

Organisation: Der DFC wurde 1964 in Nordrhein-Westfalen von drei Zuchtfreunden gegründet. Inzwischen gibt es insgesamt 14 Gruppierungen mit 500 Mitgliedern von der Ostsee bis zu den Alpen. Bayern ist mit fünf Sektionen führend – die jüngste entstand 2017 durch den Verbund von Niederbayern und Oberpfalz. Der DFC ist wiederum Mitglied der EFU, der Europäischen Flugroller Union. Ihr gehören neben Deutschland auch Frankreich, Belgien, die Niederlande, die Schweiz und Serbien an.

Ziele: Es geht darum, das Flugvermögen von Kunstflugtauben durch Zucht und Training zu bewahren und zu fördern sowie internationale Flugtauben-Rassen in Deutschland zu integrieren. Durch Flugvorführungen sowie nationale und internationale Wettbewerbe sollen verschiedene Flugstile und das Verhalten der Kunstflugtauben bekannter werden. Weitere Infos unter www.deutscherflugrollerclub.de. Ansprechpartner für die Oberpfalz/Niederbayern ist Alex Nachtmann, Tel. (0175) 156 03 05 oder (0871) 14 22 53 70

wird das Flugbild mit zunehmender Nähe immer schöner. Wieder im Kommen sind die Purzler mit Einzel- und Doppelüberschlägen. Auf sie hat sich Alex Nachtmann spezialisiert. Er wurde 2005 Europameister.

Bis zu sechs Mal in der Woche, wenn es das Wetter zulässt, trainiert Alex Nachtmann mit seinen Purzlern. Minimum ist aber auf jeden Fall dreimal in der Woche, damit die Tauben genügend fliegen können. „Man muss schon eine Freude an der Natur und an den Tieren haben, damit man diese Ausdauer aufbringt.“ Inzwischen hat Alex Nachtmann mit seiner Leidenschaft die ganze Familie infiziert. Seine Frau und die beide Kinder kommen regelmäßig zum Training mit: „Des ist sche, weil's allen goit.“

Faszinierende Flugkunst

Bei den Wettbewerben kann jeder mitmachen, wobei nicht so sehr die Höhe und die Anzahl der Salti im Vordergrund steht, sondern die faszinierende Akrobatik und Ästhetik der Tauben, die am Himmel zu tanzen scheinen und im „Stich“ – das sind immer drei Tauben – und in großen Gruppen regelrechte Choreographien entwickeln. Der beste deutsche Purzler macht 360 Überschläge in 30 Minuten. Wie oft die Tauben purzeln, hängt sehr vom Wetter ab. „Das ist wie bei den Menschen. Bei Sonnenschein geht alles besser“, so Alex Nachtmann. Regen mögen die Flugtauben gar nicht. Ist ein Raubvogel in Sicht, werden die Tauben nervös. Dann werden Wettbewerbe unterbrochen oder ganz abgebrochen.

Ausgebildete Wertungsrichter zählen per Klick auf einer Uhr die Anzahl der Purzler oder beobachten bei den Sturztümlern die Winkel der Flugkurven und Bremsmanöver, die sie aus Erfahrung genau eintaxieren können. Neben den regionalen Meisterschaften wird einmal im Jahr die Deutsche Flugroller-Meisterschaft, abwechselnd in einer der elf Sektionen ausgeführt. Wie bei jeder Sportart wird aus den nationalen Meisterfliegern der Europameister ermittelt.

HEUTE VOR 50 JAHREN

Was geschah am 18. September 1969?

Im Nationalpark Bayerischer Wald, dem ersten seiner Art in Deutschland, sollen unter anderem Elche, Wisente, Biber und Otter eine neue Heimat finden. Um diese zu beschaffen, sind rund 300 000 Mark nötig. Der Bund Naturschutz in Bayern hat deswegen zu einer Spendenaktion aufgerufen. 20 000 Euro wurden bereits gespendet.

Weil er dachte, die Insassen seien Wilderer, hat ein Jagdpächter bei Weising (Lkr. Passau) viermal auf ein Auto geschossen, das im Wald geparkt war. Die Kugeln schlugen durch die Rückscheibe des Wagens. Glücklicherweise wurden die Insassen, zwei Frauen und ein Kleinkind, nicht verletzt.

lichkeit. Durch Kurse im Landshuter Ferienprogramm begeistert Alex Nachtmann Kinder für die Flugtauben. Für nächstes Jahr sind – statt bisher zwei – schon vier Kurse geplant.

Nicht jede Flugtaube kann alles. Die Taubenrassen unterscheiden sich durch ihre speziellen Qualitäten. Man unterscheidet vier Grundtypen, innerhalb denen es wiederum Spezialisten mit besonderen Fähigkeiten gibt. Der Flugstil der Rollertümler ist sehr variantenreich. Sie zeigen wie der sehr beliebte orientalische Roller Mehrfachüberschläge, Schrauben- und Mühle-

drehen nach unten. Klatschtümler erkennt man schon akustisch am „bag bag“ des Flügelklatschens. Sie überschlagen sich im Gegensatz zu den Rollertümlern rückwärts ohne an Höhe zu verlieren und bilden entsprechend auch die Kerzen nach oben.

Sturzflugtauben steigen senkrecht nach oben, 30 bis 40 Meter oder auch 600 bis 700 Meter. Auf Signal stürzen diese Tauben mit dem Kopf voran und ausgebreiteten Flügeln extrem schnell in einem Winkel von 45 bis 90 Grad nach unten und bremsen vor dem Landeziel auf drei bis fünf Meter ab. Dabei